

**Stadt Heidelberg  
Herrn Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner  
per E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de**

Gemeinderatsfraktion Bündnis 90/Die Grünen



Rathaus, Marktplatz 10  
69117 Heidelberg  
Tel: +49 (6221) 58-4717-0

Derek Cofie-Nunoo, Fraktionsvorsitzender  
Anja Gernand, stellv. Fraktionsvorsitzende  
Christoph Rothfuß, stellv. Fraktionsvorsitzender  
Dr. Ursula Röper, stellv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Marilena Geugjes, Felix Grädler,  
Sahin Karaaslan, Dr. Dorothea Kaufmann,  
Dr. Nicolá Lutzmann, Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg,  
Kathrin Rabus, Julian Sanwald, Anita Schwitzer,  
Bülent Teztiker, Manuel Steinbrenner, Frank Wetzel

geschaefsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de  
www.gruen4hd.de

Heidelberg, 20.09.2023

### **Sachantrag zu TOP ö2 des AKUM am 20.09.2023: CO2-Bilanzierung bis 2022 für die Stadt Heidelberg**

Die Gemeinderatsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen beantragt:

Die Stadtverwaltung möge prüfen, wie auf einfache Weise im städtischen online-Tool Climate OS neben der CO2-Bilanzierung künftig sinnvoll eine damit gekoppelte Visualisierung des CO2-Budgets bzw. verschiedener IPCC-Szenarien (z.B. 1,5°-Ziel) für die Stadt Heidelberg integriert werden kann.

#### **Begründung**

Heidelberg bilanziert seine klimaschädlichen Emissionen von Treibhausgasen nach dem BSKO-Standard und lässt Klimaschutzmaßnahmen regelmäßig durch das IFEU evaluieren. Zur Veranschaulichung wird gerade ein digitaler Klimaschutzaktionsplan in der Darstellung der schwedischen Firma ClimateView eingeführt. Das Online-Tool ermöglicht eine verständliche Darstellung der vergangenen CO2-Emissionen sowie des Heidelberger Emissionsreduktionspfades zur Klimaneutralität. Die Plattform ermöglicht ein transparentes Monitoring und eine Kommunikation der Beiträge der Sektoren und der Klimaschutzmaßnahmen zur Erreichung der Klimaschutzziele der Stadt Heidelberg. Bei der Darstellung fehlt bislang ein Bezug der Bilanzierung und des Reduktionspfades der CO2-Emissionen zu einem CO2-Budget. Dieses gibt die Restmenge der Emissionen an, die Heidelberg noch emittieren kann, wenn wir das Pariser Ziel, die Erderwärmung deutlich unter 2°C zu limitieren, einhalten wollen.